

Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG  FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Darf sich Jesus vom Kreuz lösen?

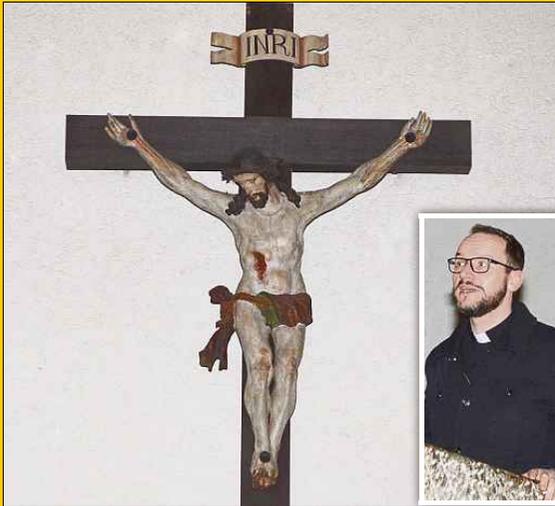
Kirchenanierung | Pfarrer Albrecht eckt mit mutiger Idee an / Gemeindemitglieder denken an Kostenrahmen

Neben der Dachsanierung der Kirche St. Valentin (wir berichteten) sollen liturgische Orte im Innenraum umgestaltet werden. Ein »schwebender Christus« ist für manche Gläubige aber (noch) nicht vorstellbar und führte zu Diskussionen.

■ Von Lothar Herzog

Schramberg-Waldmössingen. Wie Pfarrer Christian Albrecht in der Gemeindeversammlung erläuterte, sollen im Kircheninneren einige beachtenswerte Umgestaltungen vorgenommen werden. Um mehr Gottesdienstbesucher »nach vorne« zu bringen, sollen im hinteren Bereich zwei Bankreihen entfernt werden. Zusätzlich ist ein stufenweiser Rückbau der Bänke zwischen Orgel und Tabernakel vorgesehen, um mit einer flexiblen Bestuhlung Platz für Andachten vor der Gottesmutter und gleichzeitig Raum für Musizierende und Chöre zu schaffen. Trotzdem stünden immer noch rund 500 Sitzplätze zur Verfügung.

Sollte die Gemeinde sich enorm vergrößern, was er natürlich begrüßen würde, seien die Bänke relativ schnell wieder eingebaut, beruhigte der Pfarrer. Ab Mitte September bis zur geplanten feierlichen Wiedereröffnung am 1. Advent werde die Kirche geschlossen. Gottesdienste fänden in dieser Zeit im Gemeindehaus statt. Bei Anlässen wie Beerdigungen, bei denen mit vielen Menschen zu rechnen



Die Proportionen des Corpus Christi zum Holzkreuz sind in der Kirche St. Valentin nicht gut aufeinander abgestimmt. Pfarrer Christian Albrecht löste mit seinem Vorschlag einer schwebenden Christus-Figur nicht bei allen Kirchenbesuchern Euphorie aus. Fotos: Herzog

sei, werde in die Kirche in Winkeln ausgewichen. Eine Alternative sei auch das Gotteshaus in Heiligenbronn.

Das Holzkreuz an der Wand hinter dem Altar passe allerdings proportional nicht zum Corpus Christi. Das Kreuz werde in katholischen Kirchen zwar als zentrales Erlösungszeichen in den Mittelpunkt gestellt. Dennoch dürften die Auferstehung Christi und die Hoffnung auf das Le-

ben nicht zu kurz kommen. Man werde den Corpus deshalb abbauen und ohne Kreuz an der Wand wieder anbringen. Mit einer ausgeklügelten Lichtinstallation sollen Leiden und Leben durch einen zwischen Himmel und Erde schwebenden Jesus Christus versinnbildlicht werden. Des Weiteren würde die Gemeinschaft der Heiligen (Josef und Valentin) an einem anderen Platz im Altarraum montiert,

schilderte der Pfarrer.

Lothar Munz bezweifelte, dass der Kostenrahmen von 440000 Euro bei solch einer umfangreichen Sanierung eingehalten werde. Zum anderen sei für ihn ein Christus ohne Kreuz nicht vorstellbar. Unterstützung erhielt Munz von Michael Schneider. Beide hegten Bedenken, wie man als Eltern den Kindern erklären soll, Jesus sei gekreuzigt worden, wenn er in der Kirche

anders dargestellt werde.

Dies, argumentierte Albrecht, sei sicherlich gewöhnungsbedürftig. Jesus Christus sei gekreuzigt worden, aber nicht für immer am Kreuz geblieben. Die Kirche traue sich, da einen Schritt weiter zu gehen und etwas zu verändern. Christliche Kunst und Kirchenbau sollte immer auch ein bisschen Provokation sein. »Wenn aber alle sagen, der Pfarrer hat einen Vogel, dann lassen wir das so, wie es jetzt ist, räumte der Geistliche ein.

Zu den Kosten erklärte Architekt Harald Ganter, bei der Vergabe der Arbeiten für die Dachsanierung von rund 180000 Euro sei die Kostenberechnung eingehalten worden. Laut Kirchengemeinderat Johannes Schork muss die Kirchengemeinde zehn Prozent der Baukosten, also 44000 Euro, durch Spenden beisteuern. Damit tue er sich schwer. Es bedeute aber eine Chance für jeden, sich daran zu beteiligen und damit zu zeigen, wie wichtig ihm die Kirche im Ort sei.

Es bestehe die Hoffnung, durch den Verkauf des Altarkreuzes des Daches einen großen Teil der Spendensumme einzunehmen. Weitere Aktionen seien vorgesehen. So sollen die alten Kugelleuchten in der Kirche dekorativ umgestaltet und verkauft werden. Für weitere Ideen sei er offen, forderte Schork zur Teilnahme auf.

Weitere vorgetragene Wünsche wie Verbesserung der Außenbeleuchtung, Beschallung und gepolsterte Sitzplätze müssen aus Kostengründen zurückgestellt werden.

Waldmössingen 2016



DJcht
und mehr
Licht

Kirchenrenovierung

Kirche am Ort
KIRCHE AN VIELEN ORTEN GESTALTEN

Wandel möglich machen

Seelsorgeeinheit



St. Valentin
Waldmössingen